



„Sie kommen“, sagte der Schütze neben mir, „sieh zu, daß du die Burschen erwischst!“ Ich nickte, drückte mit beiden Daumen gegen den harten, geriffelten Stahlrücken, während meine anderen Finger die Griffe wie im Krampf umspannten. Das Gewehr erzitterte, ein fürchterlicher Lärm betäubte mich. Ich fühlte jedes Geschloß, das leicht sich wendend den Lauf verließ. Erst jetzt, vollends taub geworden von dem Lärm des Gewehrs, erkannte ich, was sich vor mir abspielte. Die Franzosen kamen in dichten Scharen, hier und da hatten sie sich zusammengeballt. Mitunter sah ich sie niederfallen, und sie kamen nicht wieder hoch. Ich begriff überhaupt nichts mehr, sinnlos starrte ich nach vorn“